



Leere, riesige Parkflächen und -häuser, viele leer stehende, verfallene Gebäude. Einzig die rauchenden Gullydeckel deuten zu Beginn unseres sonntäglichen Spaziergangs auf Bewohner hin.

# LEERE



Dr. Christiane Meyer

## DETROIT – GESICHTER EINER US-AMERIKANISCHEN DOWNTOWN

geb. 1970

1990-1995: Studium Lehramt Gymnasien (Geographie/Mathematik) an der Universität Osnabrück

1996-1998: Referendariat am Studienseminar Lüneburg

1998-1999: Lehrerin an der Alexander-Behm-Schule in Sternberg

seit Oktober 1999 an der Universität Trier.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:  
Interkulturelles Lernen,  
Lehrerbildung, bilingueller  
Geographieunterricht



**WENIGE ALTE AUTOS** auf breiten Straßen. Autofahren in der Downtown von Detroit macht Spaß! Dieser Spaß wird allerdings recht bald dadurch gemindert, dass Panzersperren die Straßen zu Sackgassen machen und es vor Baustellen nur so wimmelt. Immerhin gibt es kein Problem bei der Parkplatzsuche. Der hochmoderne People Mover gleitet wie von Geisterhand über eine Geisterstadt. Die beiden Waggons des People Movers sind annähernd leer, auch auf den Straßen nur wenige Menschen, die meisten schwarz, ärmlich. Erst auf den zweiten oder dritten Blick erkennen wir die architektonische Schönheit vieler Gebäude. Irgendwann muss das Leben in dieser Stadt pulsiert haben.<sup>1</sup>

### Stadt der Widersprüche

Die Fassungslosigkeit unserer Exkursionsgruppe darüber, dass eine US-amerikanische Stadt gar nicht zu unseren üblichen Vorstellungen passte, waren Anlass für die



linke Seite oben: Blick zwischen den beiden Stadien auf das Renaissance Center

linke Seite unten v. l. n. r.: leer stehende Geschäfte

Obdachloser auf der Hart Plaza

das leer stehende Book-Cadillac-Hotel mit Hochbahn (People Mover) im Vordergrund

links: Hart Plaza

Mitte oben: thematische Karte Detroits in der Diercke-Neubearbeitung (verkleinerte Abb.)

Mitte unten: das Michigan Theatre – früher Kino und Konzertsaal, heute Parkhaus

rechts: Schwarzpläne dokumentieren den innerstädtischen Verfall durch Leerstand

Unger, F. (1995): „Wie Detroit, so das ganze Land“. In: Stadtbauwelt 127, H. 36. S. 2012



Kartierung des Leerstands vieler Gebäude und der zahlreichen Parkflächen, die für uns einen Widerspruch darstellten. In ihrer vom Verfall gezeichneten Downtown zeigt Detroit jedoch viele unterschiedliche Gesichter. Da ist im Bereich der Waterfront der öffentliche Platz „Hart Plaza“ – steril, kühl, auf Ordnung und Sauberkeit bedacht – zwischen den Großprojekten Cobo Conference/Exhibition Center und dem Renaissance Center, letzteres ein Versuch der Revitalisierung in den 1970er Jahren, wobei der Name Programm sein sollte, aber „nomen est omen“ trat nicht ein. Greektown dagegen, ein niedriggeschossiges, historisches Quartier, das sich seit den 1990er-Jahren gut entwickelt hat, ist eine Insel der Lebendigkeit im Meer der Trostlosigkeit. Die Stadien der Lions und Tigers sind weitere Revitalisierungsprojekte – protzige Prachtbauten,



die aber nur temporär die zahlreichen Parkplätze der Umgebung füllen. Und zwischen all diesen vereinzelt Glanzlichtern gibt es viel Melancholie und Leere. Diese Stadt ist eine Fremde! Ihre Polaritäten wirken faszinierend und wecken das Interesse und den Wunsch, sich mit ihr intensiver zu beschäftigen, um sie einordnen und besser verstehen zu können.

### Traum und Albtraum

Die Downtown von Detroit ist Symbol des American Dream und Symbol des American Nightmare zugleich – der Prototyp einer Stadt voller Gegensätze. Ihre wechselhafte Geschichte hat sie geprägt und ihr einstiger Glanz ist in den Spuren der Vergangenheit zu erahnen, so auch im Michigan Theatre, das heute als Parkhaus dient. Es bleibt abzuwarten, ob weitere Revitalisierungsprojekte dem Schrumpfungsprozess endlich entgegenwirken können. Hierzu zählen z. B. der 2004 eingeweihte Campus Martius Park (dort befindet sich u. a. der Firmensitz von Compuware mit 4000 Mitarbeitern) oder das verfallene und seit über zwanzig Jahren geschlossene Book-Cadillac Hotel, an der Ecke Washington Boulevard und Michigan Avenue gelegen, das von 2006-2008 renoviert und als Westin-Hotel wieder eröffnet wird. Mit dem MGM, einem neuen Casino und Hotelkomplex wird ein neuer Aufschwung in der Downtown prophezeit ...



<sup>1</sup> Eindrücke einer Trierer Studentengruppe auf einer geographischen Exkursion, zusammengefasst von I. Hugo und S. Wenz, Ende September 2002